

Schlaflos

Von Norrsken

In einem Bett

Eine beruhigende Dunkelheit erfüllte das Zimmer. Durch das Fenster hörte man fern den nächtlichen Straßenverkehr. Ansonsten war bloß das Ticken der Wanduhr, die über der Zimmertür hing, zu hören – und Daisukes gleichmäßiger Atem.

Sein Freund hatte ihn über das Wochenende zu sich eingeladen. Sie hatten gemeinsam an ihren Hausaufgaben gearbeitet und Videospiele gespielt, bis es Zeit wurde, schlafen zu gehen. Für gewöhnlich hätte Ken der Futon vor Daisukes Bett ausgereicht. Der Gastgeber war jedoch der Ansicht gewesen, dass eine ordentliche Matratze viel besser zum Schlafen sei und sie beide wohl genug Platz in seinem Bett hätten. Also lag Ken neben Daisuke auf etwa einen Meter (wobei eher achtzig Zentimeter) mal zwei Meter und von Schlaf war er weit entfernt.

Seine Augen waren bereits an die Dunkelheit gewöhnt, sodass er Daisukes Gesicht, unmittelbar vor sich, erkennen konnte. Sein Freund wirkte vollkommen entspannt und schlief tief und fest. Wieso konnte er es ihm nicht einfach gleich tun? Er wusste nicht, wie viel Uhr es inzwischen war, doch es fühlte sich an, als läge er dort seit Stunden.

Es war nicht so, dass er sich unwohl fühlte – im Gegenteil. In Daisukes Umfeld fühlte Ken sich immer besonders aufgehoben. Bevor sie sich hingelegt hatten, war er auch müde gewesen und hatte sich aufs Schlafen gefreut. Doch nun bekam er kein Auge zu – und schuld daran war sein Herz.

So deutlich hatte Ken seinen Herzschlag erst einmal gespürt, aber die Situation war gänzlich anders gewesen. Trotzdem war das Pochen in seiner Brust in diesem Moment so kräftig, dass es unmöglich schien, es zu ignorieren. Daisukes Gesicht anzustarren war leider keine Hilfe dabei, sich zu beruhigen. Vielleicht ging es besser, wenn er sich umdrehen würde.

Vorsichtig wechselte Ken die Schlafposition von der linken auf die rechte Schulter. Hoffentlich weckte er Daisuke dabei nicht auf. Nur weil er es nicht hinbekam, zu schlafen, musste er seinen Freund nicht daran hindern. Das Vorhaben vollständig umgesetzt, atmete Ken tief durch. Er schloss die Augen mit dem festen Vorsatz, endlich einzuschlafen. Sein Herz schlug weiter kräftig und zu schnell, doch das würde sich hoffentlich bald legen. Um sich etwas abzulenken, konzentrierte er sich auf das Ticken der Uhr.

Zehn Sekunden. Zwanzig Sekunden. Dreißig Sekunden. Vierzig Sekunden. Fünfzig Sekunden.

Eine Minute.

Als Daisuke sich hinter ihm bewegte, geriet sein Herz ins Stolpern. Mit einem Mal spürte Ken das Gewicht seines Armes auf sich und seinen warmen Atem im Nacken. Sein Herz nahm dies zum Anlass für einen Augenblick stillzustehen und anschließend

so heftig zu schlagen, dass ihm das Schlucken schwerfiel. In diesem kurzen Moment bemerkte er ein gleichmäßiges und kräftiges Pochen.

Daisukes warme Brust lag dicht an seinem Rücken und so war sein Herzschlag deutlich zu spüren. Ungewollt verschob sich Kens Aufmerksamkeit von der Uhr auf das Herz seines Freundes. Ein beruhigendes Gefühl und Wärme breitete sich in ihm aus. Daisuke hatte schon immer eine ungewöhnlich hohe Körpertemperatur, wie Ken für sich festgestellt hatte. Selbst nachts heizte er also noch wie ein Hochofen.

Der anfängliche Schock verflog langsam und Ken fühlte, wie sich eine angenehme Schwere auf seine Augen legte. Das zusätzliche Gewicht auf ihm, fühlte sich gut an, und als er sich noch einmal über seinen eigenen erhöhten Herzschlag Gedanken machen wollte, konnte er ihn zwischen dem von Daisuke nicht mehr unterscheiden. Ein sehr bekanntes und schönes Gefühl wie Ken fand.